

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2022/212

Betreff: Waldwirtschaftsplan 2023

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		19.09.2022

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? nein ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

Beteiligung Personalrat erforderlich ? nein ja

Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ? nein ja

Finanzielle Auswirkung? nein ja

Haushaltsmittel vorhanden ? nein ja

Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen

Kostenstelle / Sachkonto _____

Investitionsnummer _____

Entstehen Folgekosten ? nein ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in

Unterschrift Fachbereichsleiter/in

Unterschrift Bürgermeister

Betreff: Waldwirtschaftsplan 2023			
Anlage(n): 2022/212 Anlage Wirtschaftsplan 2023			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		19.09.2022

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein

Beratungsfolge	Termin	Status
Magistrat	27.09.2022	nichtöffentlich beschließend
Umwelt- und Klimaschutzausschuss	31.10.2022	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	08.11.2022	öffentlich beschließend

Beschluss:

Es wird beschlossen,

den von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, Brunnenstr. 11, 65618 Niederselters vorgelegten Waldwirtschaftsplan mit den dort veranschlagten Erträgen und Aufwendungen für das Forstwirtschaftsjahr 2023 die Zustimmung zu erteilen.

Die Erträge und Aufwendungen des vorgelegten Waldwirtschaftsplanes werden im Haushaltsplan 2023 veranschlagt.

Sach- und Rechtslage:

Der Wirtschaftsplan 2023 basiert auf den Daten der Forsteinrichtung sowie der bisherigen Holzmarktanalyse von Forstservice-Taunus und wird maßgeblich durch das Windwurfereignis Friederike vom 18. Januar 2018, den darauffolgenden Jahrhundertssommer mit verheerenden Trocknisschäden und Borkenkäfermassenvermehrung sowie den damit einhergehenden und durch die Corona-Krise nochmals stark beschleunigten nachhaltigen Holzpreisverfall bis Ende 2020 beeinflusst. Zu Beginn des letzten Jahres gab es eine Trendwende hinsichtlich der Preisentwicklung beim Nadelholz und es ist ein sukzessives Ansteigen der Holzpreise und der Nachfragesituation gerade in den besseren Sortimenten beim Nadelholz (Langholz, Abschnitte) zu verzeichnen. Leider führt der Ukraine-Krieg und die damit einhergehende, schon während der Corona-Krise erkennbare, sukzessiv ansteigende Inflation zu steigenden Unternehmerkosten.

Die klimabedingt fortschreitende starke Schädigung der Bestände führt schon jetzt zu erheblichen Mindereinnahmen und weiteren Vermögensschäden. Umfangreiche notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen durch vertrocknende sowie bereits abgestorbene Bäume entlang der Straßen und Waldwege führen zudem zu erheblichen Ausgaben gerade im Bereich Verkehrssicherung. In kommenden Jahren muss nach Auffassung von Forstservice Taunus das Augenmerk weiterhin auf der Wiederbewaldung der geschädigten Bestände liegen. Um die nachhaltige Ausrichtung der Stadt Hungen auch zukünftig zu betonen und zudem nicht die klimatischen Entwicklungen außer Acht zu lassen, empfehlen Forstservice Taunus die Anpflanzung von autochthonen (heimischen) Laubholzmischbeständen.

Grundlage für die Auswahl der entsprechenden Waldentwicklungszieltypen sind die Empfehlungen für die klimaangepasste Baumartenwahl der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt. In Abhängigkeit vom Standort sollte hier insbesondere die Begründung von Traubeneichen-Edellaubholz-Mischbeständen mit Wildobstarten ins Auge gefasst werden. Des Weiteren sind in den kommenden Jahren verschiedene Naturschutzmaßnahmen in Planung. Diese beinhalten, neben der Anlage von Blühflächen zum Insektenschutz auf

Freiflächen innerhalb des Waldes, v. a. die aktive Waldinnen- und Waldaußenrandgestaltung mit der Einbringung von Wildobstarten und seltener heimischer Baum- und Straucharten. Im Zuge der geplanten Infrastrukturmaßnahmen sollen, gerade vor dem Hintergrund der vorherrschenden Klimaveränderungen, insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts im Wald ausgeführt werden. So sollen durch die gezielte Anlage von Wasserabweisern möglichst viel Niederschlagswasser vom Wegekörper und den Gräben direkt in die Waldbestände geleitet werden.

Nach jetzigem Planungsstand rechnet Forstservice Taunus für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Erlös von 283.660 €. Demgegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 312.125 €. Der Forstbetrieb schließt somit mit einem negativen Ergebnis von rund 28.465 € ab.

Nähere Erläuterungen zum Stadtwald, Holzmarkt und Finanzplan sind aus der von Forstservice Taunus erstellten Anlage zu entnehmen. Der Waldwirtschaftsplan wird durch Vertreter von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, vorgestellt.